

BERATUNGSTELLE PFERD

Marktkonformität des Freibergerpferdes im Pferdemarkt Schweiz, 1. Teil

Ausgangslage

Zur Unterstützung und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der Freibergerpferderasse hat Agroscope vom Bundesrat im Rahmen des Leistungsauftrages (LA) 2014–2017 die Aufgabe erhalten, zusammen mit betroffenen Akteuren der Branche eine Strategie zu erarbeiten. Als wichtiger Bestandteil der im Jahr 2014 durchgeführten Arbeiten galt die Frage der aktuellen Marktkonformität des Freibergerpferdes.

Umfrage

Um Aussagen zur Marktkonformität des Freibergerpferdes machen zu können, wurde im Frühsommer 2014 nebst Literaturstudien eine Umfrage bei Schweizer Equideneigentümern initiiert. Der standardisierte Fragebogen wurde über die Identitas AG – Betreiberin der Tierverkehrsdatenbank Agate – elektronisch verschickt.

Eckdaten der Umfrage

Anzahl Befragte: 10'050 Schweizer Equideneigentümer (6769 deutsch-, 3281 französischsprachig)
Anzahl Antworten: 2625, Rücklaufquote 26,1%,
76 % Frauen (Alter Ø 40,3 J.), 24 % Männer (Alter Ø 50,6 J.)

Nebst den soziodemografischen Grundinformationen lag der Fokus auf Fragestellungen der Nutzung, des Markenbildes FM und des Kaufverhaltens. Zusätzlich zur Umfrage wurden neun Experten mit einem engen Bezug zur Schweizer Pferdebranche im Rahmen von strukturierten Interviews befragt. Die Auswertung der Umfragedaten erfolgte über mehrere Schritte. Die Stichprobe wurde zwecks Vergleichbarkeit der Resultate in fünf Gruppen eingeteilt:

- Zucht-FM: Züchter von Pferden der Freibergerasse;
- Rein-FM: Equideneigentümer, bei denen der Anteil Freibergerpferde mindestens 75% beträgt;

- Mixed-FM: Equideneigentümer, bei denen der Anteil Freibergerpferde mindestens 50% beträgt;
- Mixed-Pony: Equideneigentümer, bei denen der Anteil Ponys mindestens 50% beträgt;
- Kein-FM: Equideneigentümer, die keine Freibergerpferde besitzen

ERGEBNISSE

Nutzung der Pferde

Mittels einer Korrelationsmatrix (Abb.1) wurde geprüft, wie ähnlich respektive wie unterschiedlich Pferderassen in der Schweiz genutzt werden. Aus Abbildung 1 ist ersichtlich, dass Ponys in Bezug auf ihre Nutzung nahezu deckungsgleich sind mit dem Freiberger ($r=0,98$). Die geringste Übereinstimmung in der Nutzungsart ($r=0,13$; 0,22) zeigte der Freiberger mit den Quarter Horses sowie den Isländpferden. Die Analyse zur Verwendung der Pferde in den verschiedenen Disziplinen zeigte, dass der Freiberger zu rund 36% für reine Freizeitaktivitäten eingesetzt wird, gefolgt von den Disziplinen Fahren (~18%),

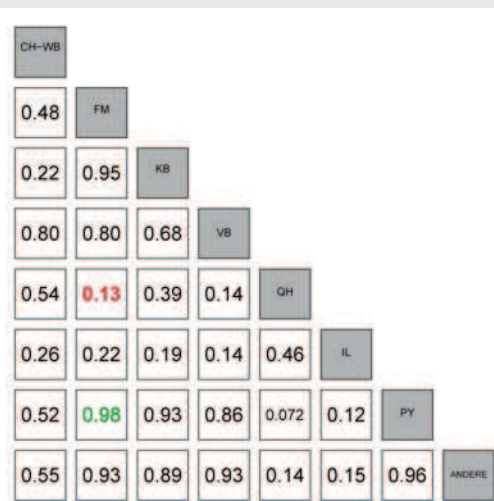


Abb. 1: Beziehungsmatrix Nutzung der Pferde: CH-WB = CH- und ausländische Warmblüter; FM = Freiberger; KB = Kaltblut; VB = Vollblut; QH = Quarter Horse; IL = Isländer; PY = Pony.

Dressur und Gymkhana (je ~13%), Springen (~8%) sowie Westernreiten (~6%). Die Freiburger werden insgesamt sehr vielfältig eingesetzt, das einzelne Tier jedoch in der Regel von seinem Besitzer in einer bis maximal zwei Disziplinen genutzt. Aus einer Arbeit der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (Musard 2011) lassen sich bezüglich Nutzung der Freiburgerpferde ähnliche Erkenntnisse ableiten.

Kaufverhalten: Von Kunden gewünschte Eigenschaften von Pferden

Die gewünschten Eigenschaften eines Pferdes, die für den Kaufentscheid von Bedeutung sind, wurden von allen Gruppen sehr einheitlich beurteilt. Demnach sind die Gesundheit des Pferdes und die Hornqualität der Hufe die Hauptkriterien beim Pferdekauf, gefolgt vom kooperativen Charakter und der Unkompliziertheit im Umgang. Die Turniereignung wurde bei keiner Gruppe als wichtig erachtet, was mit der Orientierung der Umfrageteilnehmer zur reinen Freizeitreiterei ohne oder mit wenig Turniersportteilnahme erklärbar ist. Ebenso wurde die schöne Farbe als unwichtiges Kriterium beim Pferdekauf eingestuft. Die Fahreignung wurde lediglich von den Freiburgerzüchtern als relativ wichtig angesehen. Die befragten neun Experten legten im Verhältnis zu den restlichen Gruppen mehr Gewicht auf die gute Grundausbildung der Pferde

(Abb. 2). Diese Ergebnisse decken sich weitgehend mit einer soziologischen Studie aus dem Jahre 2012 (Flierl 2012).

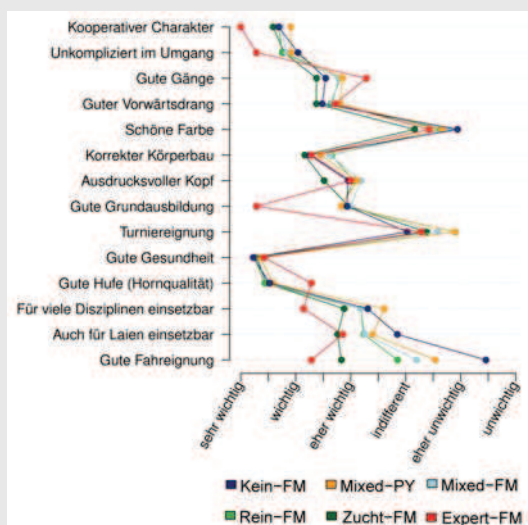


Abb. 2: Bewertung der Eigenschaften beim Pferdekauf.

Betreffend den weiteren Aspekten zum Kaufentscheid geben alle Gruppen das Vertrauen in den Verkäufer als

wichtigstes Kriterium an. Auch die sogenannte «Liebe auf den ersten Blick» scheint beim Kauf eines Pferdes für alle Gruppen grosse Bedeutung zu haben. Dieses Ergebnis fand sich auch in der Arbeit von Flierl (2012). Das Vorhandensein eines Leistungsausweises und der Nachweis von guten Zuchtwerten wurden einzig von den Züchtern von Freiburgerpferden als wichtig erachtet. Die Herkunft aus der Schweiz spielte für die Freiburgerzüchter und -nutzer eine bedeutendere Rolle als für die Eigentümer von anderen Pferderassen. Das Kriterium des tiefen Preises wurde von keiner Gruppe als relevant beurteilt (Abb. 3).

Die im Zuge dieser Arbeit befragten Experten aus-

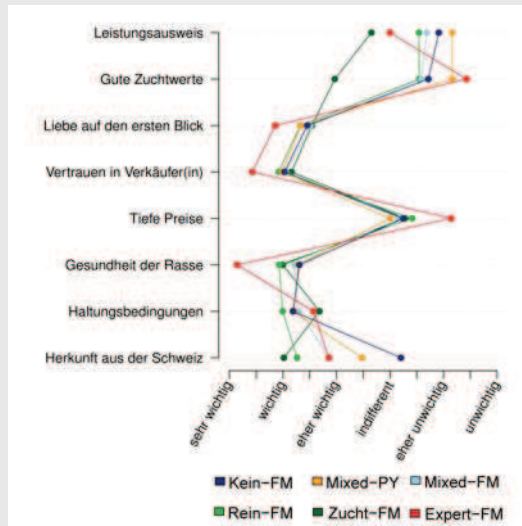


Abb. 3: Bewertung der weiteren Aspekte beim Pferdekauf.

serten sich zu Aspekten für den erfolgreichen Pferdevverkauf wie folgt: Ein zum Verkauf angebotenes Pferd muss sofort einsetzbar sein und über einen hervorragenden Charakter verfügen; sportliche Attribute werden oft weniger nachgefragt. Das Auftreten des Verkäufers sowie der Ort des Verkaufs sind sehr wichtig; Ehrlichkeit, Einfühlungsvermögen und Sauberkeit helfen, dass sich der Kunde gut aufgehoben fühlt. Die Vor- und Nachbearbeitung eines Geschäfts werden ebenfalls als zentral angesehen. Die Internetseite der Betriebe sollte immer auf dem aktuellsten Stand gehalten werden, der Verkäufer sollte sehr kurzfristig für den Kunden zur Verfügung stehen. Nach dem Verkauf sollte der Verkäufer den Kunden mit Rat und Tat unterstützen.

In der nächsten Ausgabe beschreiben wir den zweiten Teil der Umfrage.

Ruedi von Niederhäusern
Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG